

Pressemitteilung der Stadt Herrenberg / 14.10.2016

Herrenberger Tütle ist da

Rund 20 Einzelhändler beteiligen sich an der Aktion

Gewerbeverein und Stadtverwaltung setzen sich gemeinsam für ein umweltfreundliches Konsumverhalten ein und ersetzen die Plastiktüte durch eine clevere Alternative.

Unscheinbar sieht es aus und doch steckt viel drin in dem Herrenberger Tütle: Es ist CO₂-neutral, erdölfrei und aus 100 Prozent ungebleichtem Recyclingpapier. Dazu hat es einen doppelten Boden, der auch nass nicht reißt.

Doch das ist noch nicht alles: Der „2-in-1“-Nutzen des Tütles besteht darin, dass es erst als Einkaufstüte dient und dann zuhause als Biomülltüte verwendet werden kann. Damit ist das Tütle ressourcenschonend, klimaschützend und umweltfreundlich. „Die Bürgerinnen und Bürger von Herrenberg sollen mit dieser Aktion sensibilisiert werden, umweltbewusster zu leben und weniger Tüten zu verwenden“, erklärt Klimaschutzmanagerin Lisa Zernickel. Entwickelt hat das Herrenberger Tütle ein Hersteller aus der Region. „Mit der Firma Apomore aus Dettenhausen haben wir einen Partner gefunden, dessen Philosophie die Stadtverwaltung teilt“, berichtet Wirtschaftsförderer Peter Wilke. Die Kosten für Gestaltung und Druck sowie einer imagefördernden Grafik auf der einen Seite der Tüte trägt das Amt für Wirtschaftsförderung und Kultur. Der Abfallbetrieb des Landkreises Böblingen unterstützt die Tüte einmalig finanziell.

Herrenberger Tütle ab sofort erhältlich

Die fast 70.000 Herrenberger Tütle wurden am Montag, 10. Oktober, angeliefert und mithilfe eines Lastenrads der Firma VeloCarrier an die beteiligten Einzelhändler verteilt. „Insgesamt haben sich 20 Einzelhändler gefunden, die das Herrenberger Tütle gekauft und in ihren Läden eingeführt haben“, freut sich Bernd Gehring vom Gewerbeverein Herrenberg. Bei diesen Einzelhändlern ist das Tütle ab sofort in drei Größen erhältlich. Außerdem können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger dieses Wochenende am Stand der Stadt Herrenberg auf dem Herbstschaugelände über das Tütle informieren.

EU-Beschluss zur Kunststofftüte

Jahr für Jahr werden Billionen von Plastiktüten weltweit verbraucht. Einige von ihnen werden mehrfach verwendet, die meisten landen jedoch schnell im Müll. Dies hat Auswirkungen für Mensch und Umwelt: Irgendwann landen diese Tüten im Meer, ob im ganzen oder als feines Granulat, und schlussendlich nehmen die Menschen diese Kleinstpartikel über die Nahrung wieder auf.

Ein EU-Beschluss vom vergangenen Jahr sieht vor, dass konkrete Maßnahmen zum Verbrauch von Kunststofftüten umgesetzt werden sollen. In Deutschland besteht seitdem eine „freiwillige Selbstverpflichtung“, binnen zwei Jahren 80 Prozent der Kunststofftüten nur noch kostenpflichtig abzugeben. Einige Einzelhändler in Herrenberg haben sich diesem Thema bereits angenommen und bieten Plastiktüten nur noch für einen kleinen Betrag an. Den EU-Bestimmungen möchten der Gewerbeverein und die Stadt Herrenberg mit der Einführung des Herrenberger Tütles entgegenkommen.